

Vor Ort



Quiz-Master an der Bergischen Uni

Südstadt. Sechs Universitäten treten beim WDR 5 Quiz-Master gegeneinander an – eine davon ist die Bergische Universität. Zuerst werden in Vorentscheiden an den jeweiligen Hochschulen die besten Teams ermittelt, im Finale am 10. Februar treffen die Sieger dann in Köln aufeinander. Am Donnerstag, 12. Januar, kommt Quizmaster Bastian Biet nach Wuppertal. Los geht es um 19.30 Uhr in der Cafeteria auf dem Campus Griffenberg. Teilnehmer können vorab ein Team bilden oder sich als Duo, Trio oder auch allein bewerben. Wer kein ganzes Team zusammenbekommt, wird einem anderen Team zugeteilt. *Red*

Zwei Männer beim Schneeräumen verletzt

Elberfeld. Auf einem Werkgelände am Aprather Weg kam es gestern Morgen, gegen 8 Uhr, zu einem Unfall mit zwei Verletzten. Nach nächtlichem Schneefall räumte ein 52-jähriger Angestellter die Straßen auf dem Gelände mit einem Schneepflug. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit zwei Werksangestellten, die gerade zu Fuß auf dem Gelände unterwegs waren. Einer wurde leicht verletzt, der andere schwer, so dass er zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden musste. *Red*

TERMINE

HEUTE

Neumarkt, Wochenmarkt, 7-18 Uhr

Kopp auf! „Was krecht und fleucht in meinem Garten?“, Vortrag, 16 Uhr, Kielerstr. 18

Underground, Magic The Gathering - Spieltreff, 19 Uhr, Bundesallee 268 - 272

Schwimmoper, 6.30-13 Uhr, Südstr. 29

Stadtbad Uellendahl, 6.45-9 Uhr, Röttgen 149

Café Ada, Salsacafé, 20 Uhr, Wiesenstr. 6

Sankt Josef Krankenhaus, Rheuma-Café, in der Cafeteria, 15-17 Uhr, Bergstr. 6 - 12, Tel. 57 07 61

Freiwillige Feuerwehr Dönberg, AWG-Schadstoffmobil, 14-18 Uhr, Horather Straße 186

MORGEN

Von der Heydt-Museum, Jugendkunstklub für neugierige, kreative Jugendliche ab 8, 16 Uhr, Turmhof

KONTAKT

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal
ONLINE wz-wuppertal.de
TELEFON 0202/717-2627
FAX 0202/717-2604
MAIL redaktion.wuppertal@wz.de

Neuer Leseclub für Kinder – mit Hunden

Der Verein Gesundheit durch Tiere bietet bald ein neues Angebot. Vierbeiner sollen mitzuhören – und zum Selberlesen animieren.

Von Manuel Praest

Sonnborn. Die Bücher liegen schon ausgebreitet auf dem Tisch. „Wir haben noch einiges zu tun“, erklärt Birgit Minow und stapelt weiter. Die Vorsitzende des Vereins „Gesundheit durch Tiere“ und ihre Mitstreiterinnen Christiane Kaufung und Katrin Baalasingam bereiten sich auf ein ganz besonderes Projekt vor. In den Räumen an der Sonnborner Straße 150 soll bald ein tiergestützter Leseclub für Kinder an den Start gehen. Am 26. März ist die Premiere geplant.

„Bis dahin üben wir“, sagt Minow und lacht. Üben? Es ist schon etwas Neues, erklärt die Vorsitzende. Tiergestützt Vorlesen heißt, dass Hunde dabei sind. „Manche Kinder tun sich schwer, einfach mal zuhören zu können“, weiß auch Katrin Baalasingam. Sie seien unruhig, zappelig, können sich nicht richtig konzentrieren. Der Vierbeiner soll den Vorlesepaten dann bei seiner Arbeit unterstützen, die Kinder beruhigen. „Oder auch im Anschluss mit ihnen spielen“, erklärt Baalasingam. Die Hunde werden eingebunden, sollen die Kinder, die sonst wenig mit Büchern am Hut haben, zum Lesen bringen.

Leela und Laney, die beiden Australian Shepherds der Sozialpädagogin, sind zertifizierte Therapie-Begleithunde – und bald auch Lese-Hunde. „Sie liegen dann zum Beispiel beim Kind auf dem Schoß, während es den Geschichten

zuhört.“ Wer sich dafür interessiert, Vorlesepaten zu werden, ist demnächst eingeladen, mal „reinzuschnuppern“ (siehe Kasten).

Ein eigener Hund ist keine Pflicht. Und wer einen hat und sich fragt, ob der Vierbeiner denn als Vorlese-Hund geeignet ist, solle keine Scheu zeigen, betont Baalasingam. „Die Hunde werden qualifiziert“, erklärt sie. Es sei gar nicht so wichtig, dass er beim ersten Befehl „Sitz macht“, sondern eher, dass Hund und Halter eine gute Beziehung haben.

Wichtig für Birgit Minow ist vor allem, dass die Kinder so einen Zugang zum (Vor-)Lesen bekommen. Es sei immer wieder erschreckend, wie schlecht oft die Lesekenntnisse seien. Und das gelte sowohl für Kinder mit Migrationshintergrund als auch für deutsche Kinder. „Es soll aber kein Ersatz für Hausaufgabenhilfe sein“, betont sie. Für das Projekt hatte sich Minow auch um einen Zuschuss von der Stiftung Lesen beworben. Mit Erfolg. „Und die haben hohe Auflagen“, ist die Vorsitzende stolz.

Seit Mitte 2015 hat der Verein seinen Sitz im ehemaligen Ladenlokal, in dem früher unter anderem ein Jeansshop und ein Kiosk untergebracht waren. Bislang fanden hauptsächlich Schulungen und Workshops statt. Unter anderem können sich dort Menschen aus Sozial- und Heilberufen zur Fachkraft für tierge-



Christiane Kaufung (l.) und Katrin Baalasingam mit ihren Hunden, die bald beim Vorlesen helfen.

Foto: Stefan Fries

stützte Intervention schulen lassen oder Seminare zum Therapie-/Pädagogikbegleithunde-Team besuchen.

In Zukunft, so Minow, will der Verein aber auch in der Öffentlichkeit und auch in Sonnborn präsent sein. Der Verein soll dann regelmäßig geöffnet werden. „Die Anbindung hier durch die Schwebebahn ist doch ideal.“

Bernd Udo Hindrichs, Vorsitzender des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck, sieht das Engagement von Minow & Co. positiv. „Ich freue mich über jede Belegung der Sonnborner Straße.“

KONTAKT ZUM VEREIN UND PROJEKTE

TERMINE Am 4. März (mit Hund) und 5. März (ohne Hund) können potenzielle Lesepaten schon einmal „reinschnuppern“. Am 18. und 19. März gibt es dann Schulungen, ehe am 26. März die offizielle Eröffnung geplant ist.

MITGLIEDER Der Verein „Gesundheit durch Tiere“ hat mittlerweile gut 65 Mitglieder. Mehr als die Hälfte kommt aus Sozialberufen.

TIERE Die Tiere können in vielen Fällen zur Unterstützung eingesetzt werden, zum Beispiel in der Ergothera-

pie, der Demenzarbeit und der Krankenpflege.



KONTAKT Alle Informationen zum Verein, seiner Arbeit und dem Angebot gibt es online unter:

www.gesundheit-durch-tiere.de

PROJEKT Mit dem Projekt „Kinder-

Tierschutzpass“ hat sich der Verein beim Wettbewerb „Impuls-Award 2017“ des Stadtmarketingvereins Wuppertal aktiv und der Westdeutschen Zeitung beworben. Bei dem Projekt geht es darum, jedem Kind Entdeckungen und Erfahrungen in der Tierwelt zu ermöglichen, die ihm die Möglichkeiten bieten, ihre Kompetenzen weiter zu entwickeln.

WETTBEWERB Noch bis zum 28. Februar können Projektideen für den mit 5000 Euro dotierten „Impuls-Award 2017“ eingereicht werden.

wuppertal-aktiv.de

Offene Abende starten ins neue Halbjahr

Johanneskirche: Zum Auftakt stellt Anne Linsel morgen Abend die Tänzerin Pina Bausch vor.

Von Manuel Praest

Südstadt. Vom Goethe bis Pina Bausch – vom Christlichen Abendland bis zur aktuellen Flüchtlingsdiskussion: breit gefächert sind die Themen der „Offenen Abende in der Johanneskirche“, die morgen Abend, 19.30 Uhr, in das neue Halbjahr starten. „Wir wollen einfach möglichst viele Interessenten ansprechen“, erklärt Hauptorganisatorin Birgit Schaffer. Aber ob kulturell, sozial oder naturwissenschaftlich – die Veranstaltungen richten sich ausdrücklich an Nicht-Fachpublikum, betont Schaffer, die die Reihe seit 2008 betreut. Veranstalter sei zwar die evangelische Gemeinde, „aber wir sind offen für alle Besucher.“ Im Schnitt kämen um die 30 Zuhörer. „Aber es gibt auch Termine, wo wir ohne Ende Stühle schleppen müssten.“

Das Programm im Überblick:

12. Januar: „Pina Bausch - Bilder eines Lebens“. Anne Linsel liest aus ihrem Buch über die große Tänzerin und Choreographin und stellt Leben und Werk vor. Linsel hat sich mit Kulturreportagen, Künstlerporträts, Theater- und Literaturrezensionen in Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen einen Namen gemacht.

9. Februar: „Durch die Wand“ - Von der Asylbewerberin zur Rechtsanwältin - Lesung und Gespräch mit Nizaqete Bislimi (Essen). Die damals 14-jährige



Die Offenen Abende finden in der Johanneskirche am Friedenshain statt, am Rande des Von-der-Heydt-Parks. Archivfoto: Stefan Fries

floh 1993 mit ihrer Familie aus dem Kosovo – heute arbeitet sie als Anwältin in jener Essener Kanzlei. Sie ist außerdem die Erste Vorsitzende des „Bundes Roma Verband e.V.“

9. März: „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“. Pastor Renke Brahm (Bremen) spricht über Evangelische Friedensethik angesichts globaler Herausforderungen. Was bedeutet „Gerechter Friede“ in dieser Situation? Welche Hoffnung auf Frieden können wir aus dem Glauben an Gott gewinnen?

Und wie kann dies eine konkrete Gestalt annehmen? Renke Brahm ist seit Oktober 2008 erster Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

6. April: Keine Badewasser laue Angelegenheit (Ruth Klüger): Erinnerungskultur als Zumutung – mit Ulrike Schrader, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal. Dass die „Erinnerungskultur“ bis heute kein Regelwerk ausgebildet hat, nach dem man auf komfortabler Grundlage Konzerte und Entwürfe für Denk-

mäler und Zeremonien entwerfen könnte, beweisen die vielen Debatten und Polemiken in den deutschen Feuilletons. Über zehn Jahre wurde gestritten über das Denkmal für die ermordeten Juden in Berlin. Und 20 Jahre alt ist der Streit um die „Stolpersteine“.

11. Mai: Goethe und Newton – ein alter Streit im Lichte neuer Experimente zur Symmetrie spektraler Phänomene. Darüber spricht Prof. Dr. Johannes Grebe-Ellis von der Bergischen Universität. Im Vortrag wird die Gelegenheit gegeben, die Entstehung komplementärer Spektren im Blick durch ein Prisma praktisch nachzuvollziehen.

8. Juni: Das Christliche Abendland – Hintergründe und Wurzeln. Referent: Jörgen Erik Klußmann (Bonn). Das so genannte „Christliche Abendland“ ist wieder in aller Munde. Rechtspopulisten bemühen den Begriff in jüngster Zeit wieder, um der vermeintlichen Gefahr einer Islamisierung entgegen zu wirken. Doch was hat es mit dem Begriff wirklich auf sich? Jörgen Erik Klußmann (M.A.) hat Afrikanistik, Islamwissenschaft und Politologie studiert und anschließend viele Jahre als Journalist gearbeitet. Seit 2004 ist er Studienleiter der Evangelischen Akademie im Rheinland für den Bereich Politik.

Beginn der Vorträge ist jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

WESTEN Gemeinden feiern



Beim Neujahrstreff der Gemeinden St. Bonifatius und St. Remigius der Pfarreiengemeinschaft Wuppertaler Westen am vergangenen Sonntag nutzten nicht nur Brigitte Diek (v.l., Mitglied im Ortsausschuss St. Remigius), Johanna Spittmann (Katholikenrat), Pfarrer Dirk Baumhof und Elisabeth

Gondolf (Vorsitzende Pfarrgemeinderat, Leiterin Katholikenrat) die Gelegenheit, mit anderen Gemeindegliedern auf das neue Jahr anzustoßen und ins Gespräch zu kommen. Das Neujahrstreffen in St. Mariä Empfängnis findet Sonntag, 15. Januar, ab 11 Uhr statt.

Foto: Gerhard Bartsch

Anzeige

Sichere Strategien für kluge Veräußerungen von Immobilien

Risiko und Bewirtschaftung abgeben. Ertrag steigern.

Der Immobilienmarkt hat sich geändert. Das Risiko ist gestiegen, die Rendite sinkt. **Leerstände, Mietausfälle und Investitions-Zwänge** belasten und verlangen nach neuen, sicheren Lösungen. Die **Service-Partnerschaft H&G / ibs** zeigt Ihnen die richtigen Lösungen.

Haus & Grund
mit Service-Partner ibs

Barmen, An der Clefbrücke 2a
Elberfeld, Laurentiusstraße 9

Partnerschafts-Konzept jetzt auch für Nicht-Mitglieder

www.hausundgrundwpt.de
Info 0202 25 59 50